



„Hans bleib do“, forderte die Hunderdorfer Trachtenjugend.

Fotos: Regina Pfeffer

Gelebtes Brauchtum

Bezirksjugendtag des Bayerischen Waldgaues vor vollem Saal

Loitzendorf. (ta) Ein farbenfrohes Bild gaben fünf Kinder- und Jugendgruppen des Bayerischen Waldgaues im Bezirk Straubing-Bogen ab, als diese beim Bezirksjugendtag den brechend vollen Saal des Gasthauses „Alte Schmiede“ in Loitzendorf mit Leben füllten. Die verantwortungsvolle Betreuung der Kinder und Jugendlichen ist zu einer Hauptaufgabe der Trachtenvereine im Gau geworden.

Nicht Bühnenreife war das oberste Gebot, sondern einfach die Freude an Lied, Musik und Tanz zu bewahren und für das Publikum darzubieten. Die rund 100 jungen Nachwuchstrachtler konnten sich über einen mangelnden Zuspruch von Zuschauern nicht beklagen, denn Eltern sowie Großeltern verfolgten gespannt die Auftritte ihrer Sprösslinge.

„Ohne euch würde der Bezirksjugendtag nicht stattfinden“, sagte Sandra Berger, Jugendleiterin des Heimatvereins Loitzendorf, einleitend zu den vielen jungen Leuten. Für die musikalische Begleitung der Beiträge waren die beiden Musikanten Sascha Helmbrecht (Akkordeon) und Theresa Preckwinkel (Gitarre) vom Trachtenverein Bogen sowie Vereinsmusikerin Rita Wanningen verantwortlich.

Dank auch an die Eltern

Grußworte sprachen Bürgermeister Johann Anderl und der Gauvorsitzende Andreas Tax. Sie dankten den Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihr Engagement sowie deren Eltern für ihre Fahrdienste und sonstige Unterstützung. Stellvertretender Landrat Andreas Aichinger lobte die Kinder und Ju-



Die Kindergruppe des Heimatvereins Loitzendorf zeigte die Ennstaler Polka.

gendlichen dafür, dass sie sich in den Dienst der Sache stellen und hoffte, dass sie ihren Vereinen noch lange die Treue halten.

Michaela Dilger, Beisitzerin im Kreisjugendring Straubing-Bogen, machte Werbung für die 72-Stunden-Aktion. Unter dem Motto „72 Stunden – Uns schickt der Himmel“ sind Jugendgruppen aufgerufen, ein dem Gemeinwohl dienendes Projekt innerhalb von drei Tagen umzusetzen.

Das rund zweistündige abwechslungsreiche Programm wurde bestritten von den Vereinen Loitzendorf (Kinder- und Jugendgruppe), TV Sankt Englmar, Hunderdorf und der Bezirkstanzgruppe. Eingestimmt wurden die Anwesenden mit dem Begrüßungslied aus den Kindertanzproben Loitzendorfs „Aba grüß di“.

Überliefertes Brauchtum brachten die Kinder und Jugendlichen mit Tänzen wie Hirtamagl, Ennstaler Polka, Kikeriki, Zipfe Adam, Hans bleib do, Liebe Schwester, tanz mit mir, Salzburger Dreher, Marschierpolka, Kuckuckspolka, Jagapolka, Dö lustigen Hammer-

schmiedgselln, Siebenschritt, Sternpolka und Mädel mit dem roten Rock aufs Parkett. In Viererformation zeigte die Bezirkstanzgruppe gekonnt die Kutsch'n (nach einer Rheinländer-Melodie) und die Topporzer Kreuzpolka, die in der Melodie immer schneller wurde und deren donnernde Hüpf Schritte die Standfestigkeit der Bühne unter Beweis stellten.

Beliebte Sternpolka

Wie Sandra Berger erklärte, können in Loitzendorf auch schon die kleinsten Trachtler den Vereinstanz, die Sternpolka, und tanzen diese mit Vorliebe.

Die Darbietungen endeten mit dem umgedichteten Abschlusslied „I bedank mi“. Alle Kinder wurden auf die Bühne geholt, wo die 2. Gaujugendleiterin Petra Eggersdorfer die Teilnehmer-Buttons an die Kinder sowie an die Vereinsjugendleiter Süßwaren für die nächste Gruppenstunde überreichte. Das Kuchenbuffet wurde von fleißigen Bäckerinnen aus allen teilnehmenden Vereinen gestellt.